

38

Das Kneiphöfische Stadt - Gymnasium im Schuljahre 18⁵¹/52.

I. Unterricht.

(Der Buchstabe a. bezeichnet das Sommerhalbjahr, b. das Winterhalbjahr.)

Sexta. — Ordinarius: Oberlehrer Cholevius. — 31 St. w.

1. Deutsch, 6 St. w. Von den Redetheilen und von dem einfachen Satze und seinen Bekleidungen. 2 St. Lesen (Mager's Lesebuch I. Theil) und orthographische Uebungen. 2 St. Der Ordinarius. Deklamiren und Lesen. 2 St. G. L. Weyl.

2. Latein, 8 St. w. Etymologie nach Meiring's lat. Schulgrammatik bis zum unregelmässigen Verbum. Vocabellernen nach Wiggert. 4 St. — Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ellendt's Lesebuch. I. Kursus Nr. 1—41. Die meisten Stücke wurden gelernt und zu Variationen benutzt. 4 St. Der Ordinarius.

3. Religion, 2 St. w. Biblische Geschichte des A. T. nach Preuss. Liederverse und Sprüche wurden memorirt. Prediger Biermann.

4. Rechnen, 4 St. w. Tafel- und Kopfrechnen. — Das Zehnersystem. — Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen und verschiedene Anwendungen derselben. Der Direktor.

5. Geographie, 2 St. w. Erläuterung der geographischen Elementarbegriffe mit besonderer Berücksichtigung der Heimath. Die Provinz Preussen. Die Länder Europas und deren Hauptstädte und Hauptflüsse. Oberl. Witt.

6. Naturkunde, 2 St. w. a. Botanik, Kenntniss der Organe der Pflanzen und Beschreibung der bekanntesten wild wachsenden Gewächse. b. Die wichtigsten Säugethiere. Oberl. Dr. Lentz.

7. Singen, 1 St. w. Von den Noten, Tonleitern und wichtigeren Akkorden. Praktische Uebungen im Treffen der Intervalle; gesungen wurden Lieder aus Geissler's Sammlung und Choräle. Musikdirektor Pabst.

8. Zeichnen, 2 St. w. Uebungen im freien Handzeichnen, Nachbildung gerader und krummer Linien, Zeichnen einfacher Körper bis zur Anlage des Schattens. Zeichenlehrer Lieut. Bils.

9. Schönschreiben, 4 St. w. — Oberl. Dr. Wichert.

Quinta. — Ordinarius G. L. Weyl. — 31 St. w.

1. Deutsch, 4 St. w. Bei der Lesung von Lehmann's Leseb. I. Theil wurde die Lehre vom zusammengesetzten Satze erläutert. — Orthographische Uebungen; wöchentlich ein kleiner

Aufsatz, meistens Nacherzählungen vorgelesener oder vorerzählter Stücke. — Deklamir- und Vortragsübungen. Oberl. Dr. Wichert.

2. Latein, 9 St. w. — a. Repetition der Etymologie nach Meiring's Grammatik. Uebersetzung der lat. und deutschen Uebungsstücke aus Ellendt's Lesebuche v. p. 32 — p. 72; alle zwei Wochen wurde ein kleines Exercitium in der Schule gemacht und vom Lehrer zu Hause korrigirt. Der Ordinarius. — b. Repetition der Etymologie mit Hinzunahme des in Sexta Uebergangenen. Uebersetzung der lateinischen Stücke aus Ellendt's Leseb. v. p. 73 — p. 107. 5 St. w. Der Ordinarius. — Uebersetzung der deutschen Stücke in Ellendt's Leseb.; Einübung der Verba und leichter syntaktischer Regeln; Exercitia wie in a. — 4 St. w. — Sch.-A.-K. Lehnerdt.

3. Religion, 2 St. w. Biblische Geschichte des N. T. nach Preuss. — Das erste Hauptstück und der erste Artikel. — Lieder und Bibelverse wurden memorirt. — G. L. Dr. Knobbe.

4. Rechnen und geometrische Vorübungen, 4 St. w. Die Lehre von den Brüchen und ihre Anwendung bei den Rechnungen des gemeinen Lebens. In a. 4 St., in b. 3 St. w. — Geometrische Anschauungslehre: ausgegangen wurde von Körpern. In b. 1 St. w. G. L. Dr. Knobbe.

5. Geschichte, 2 St. w. Merkwürdige Begebenheiten aus der Weltgeschichte nach Bredow's Leitfaden bis auf den Tod Carl's d. Gr. Sch.-A.-K. Weiss.

6. Geographie, 2 St. w. Die 5 Erdtheile im Allgemeinen; wobei in Bezug auf Gliederung und Naturbeschaffenheit derselben dasjenige besonders hervorgehoben wurde, was auf das Leben der Völker von bedingendem Einflusse ist. Sch.-A.-K. Weiss.

7. Naturkunde, 2 St. w. a. Botanik. b. Die Vögel. G. L. Dr. Knobbe.

8. Singen, 1 St. w., wie in Sexta. Musikdirektor Pabst.

9. Zeichnen, 2 St. w. Zeichnen einfacher und zusammengesetzter kubischer Körper in Licht und Schatten nach Vorlegeblättern und nach der Natur. Zeichenlehrer Lieut. Bils.

10. Schönschreiben, 3 St. w. — Oberl. Dr. Wichert.

Quarta, — Ordinarius: Oberl. Dr. Schwidop. — 34 St. w.

1. Deutsch, 2 St. w. Lesen in Puetz' Leseb.; damit verbunden Repetition der Lehre vom zusammengesetzten Satze. — Deklamirübungen. — Alle drei Wochen ein Aufsatz, den der Lehrer zu Hause korrigirte; in der Zwischenzeit lieferten die Schüler eine kleinere Arbeit, welche in der Schule vorgelesen und verbessert wurde. G. L. Weyl.

2. Latein, 10 St. w. Grammatik nach Meiring; syntaxis convenientiae; passende Beispiele wurden memorirt. — Repetition einzelner Theile der Etymologie. 2 St. w. Wöchentlich ein Exercitium zur Einübung der gelernten Regeln nach Diktaten. 1 St. w. Corn. Nepos: a. Datames, Epaminondas, Pelopidas. b. Die folgenden sieben vitae. 5 St. w. Der Ordinarius. Phaedri fabulae: lib. V. appendix u. lib. I. mit Auswahl. G. L. Weyl.

3. Griechisch, 5 St. w. a. Das Wichtigste aus der Etymologie bis zu den verbis liquid. nach Buttman. Uebersetzt ist aus Jacobs' Leseb. die erste bis dritte Deklination und einige Anekdoten von Lacedaem. — Sch.-A.-K. Waas. b. Etymologie bis zu den verbis in $\bar{\alpha}$. Uebersetzt ist aus Jacobs' Leseb. ein Stück v. regelmässigen verbo, Naturgeschichte, mythol. Notizen, Anfang der mytholog. Erzählungen. Alle 14 Tage wurde ein kleines Exercitium (nach Rost u. Wuestemann) in der Klasse angefertigt und vom Lehrer zu Hause verbessert. G. L. Weyl.

4. Religion, 2 St. w. Allgemeine Uebersicht über die biblischen Bücher: Lesen einzelner Abschnitte des A. T. — Wiederholung des ersten Hauptstückes und des ersten Ar-

tikels: gelernt wurden die beiden anderen Artikel und das dritte Hauptstück nebst geeigneten Bibelsprüchen und Liederversen. Der Direktor.

5. Rechnen und Geometrie, 4 St. w. Rechnen. — a. Die Lehre von den Proportionen und ihre Anwendung auf verschiedenartige Rechnungen. b. Decimalbrüche und Wiederholung der Lehre von den Proportionen. 2 St. w. Geometrie: Winkel, Linien, ebene Figuren. Die Kongruenz der Dreiecke und die Lehre von den Parallellinien. Leichte geometrische Aufgaben, 2 St. w. G. L. Dr. Knobbe.

6. Geschichte, 2 St. w. Griechische Geschichte. Oberl. Witt.

7. Geographie, 2 St. w. Die allgemeine Geographie nach dem Lehrbuche des Lehrers. Oberl. Witt.

8. Naturkunde, 2 St. w. a. Entomologie, besonders Käfer und Schmetterlinge. b. Ausführliche Beschreibung der Säugethiere. — Oberl. Dr. Lentz.

9. Zeichnen, 2 St. w. Uebungen im Nachzeichnen menschlicher Köpfe, Thiergruppen, Blumen, kleiner Landschaften und architektonischer Gegenstände. Zeichenlehrer Lieut. Bils.

10. Singen. — Der Gesangunterricht wird von Quarta bis Prima ausser der gewöhnlichen Schulzeit in 4 St. w. ertheilt. Quarta und Tertia werden in je einer Stunde unterrichtet, eine Stunde ist für eine aus den fähigeren Schülern der genannten vier Klassen gebildete Selektta bestimmt, eine für Primaner und Secundaner zur Einübung von Quartetten für Männerstimmen. Die Selektaner üben vierstimmige Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts und Choräle, wozu die Quartaner und Tertianer in den für sie angesetzten Stunden vorbereitet wurden. Ausserdem wurden mit diesen auch zweistimmige Lieder geübt. — Musikdirektor Pabst.

Tertia a. — Ordinarius: Oberl. Dr. Lentz. — 34 St. w.

1. Deutsch, 3 St. w. Praktische Stilübungen, Dispositionen über leichte Themata, Erklärung leichter Synonyma. 1 St. w. Lesung und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Puetz' Leseb. 1 St. w. Uebungen im freien Vortrage. 1 St. w. Wöchentlich ein kleiner Aufsatz, der in der Klasse durchgenommen wurde, monatlich ein grösserer über ein gegebenes Thema, welchen der Lehrer zu Hause korrigirte. — Oberl. Witt.

2. Latein, 10 St. w. Grammatik nach Zumpt, Repetition des etymol. Theiles; aus der Syntax vorzugsweise die *rectio casuum*, aus der Lehre von den *temporibus* und *modis* das Wesentlichere. Beispiele wurden memorirt. 2 St. w. Caesar a. de bell. Gall. VI. b. de bell. civ. I. 70—87 u. II. 4 St. w. Extemporalia 1 St. w. Exercitia 1 St. w. Der Ordinarius. Ovid. Met. VI, 313. — IX, 272. (Auszug v. Seidel) 2 St. w. Oberl. Cholevius.

3. Griechisch, 6 St. w. Grammatik nach Buttman's mittlerer Gr. Die Etymologie (*Verba anomala* wurden zu jeder Xenophonstunde gelernt) 1 St. w. Exercitia nach Rost u. Wuestem. 1 St. w. Xenoph. Anab. a. III. c. 5, und IV. c. 1—4. Hom. Od. VIII. 366—460. b. Xenoph. Anab. IV. c. 5. bis zu Ende. Hom. Od. VIII. 460. b. z. E. und lib. IX. in je 2 St. w. Oberl. Dr. Schwidop.

4. Französisch, 2 St. w. Grammatik nach Ahn bis zu den unregelmässigen *verbis*. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Leloup's Lesebuche. Alle 14 Tage ein *Exercitium*. — Der Ordinarius.

5. Religion mit Tertia a. kombinirt: (ein Theil nimmt an diesem Unterrichte nicht Theil, da er den gleichzeitigen kirchlichen empfängt.) 2 St. w. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke, dann das vierte und fünfte Hauptstück. — Gelesen wurde die Apostelgeschichte, der Brief an die Ephesier und die evangelischen Perikopen. Einzelne Bibelstellen wurden gelernt. G. L. Dr. Knobbe.

6. Mathematik, 4 St. w. Arithmetik: Weitere Ausführung der Proportionslehre;

Buchstabenrechnung; die Lehre von den Potenzen. Geometrie: Planimetrie nach Grunert's Lehrbuche, II. Abtheil. c. 6—c. 20, mit Auslassung des 16. Kapitels. Alle 14 Tage wurde von den Schülern eine Arbeit geliefert und von dem Lehrer zu Hause korrigirt. 4 St. w. — G. L. Dr. Knobbe.

7. Geschichte, 2 St. w. Die Geschichte der Deutschen (nach Kohlrausch) mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen. Oberl. Witt.

8. Geographie, 1 St. w. Wiederholung der allgemeinen Geographie von Europa; Völker- und Staatenkunde: der österreichische Staat; das russische Reich; Wiederholung des preussischen Staates und der deutschen Staaten. Oberl. Witt.

9. Naturkunde, 2 St. w. a. Botanik. Von den Organen der Pflanzen; Linné'sches System, Anfangsgründe des natürlichen Systems; Beschreibung von Pflanzen nach beiden Systemen. b. Anthropologie. — Der Ordinarius.

10. Zeichnen, 2 St. w. (ausser der Schulzeit: Theilnahme freiwillig. An diesem Unterrichte nahmen auch Schüler der andern Abtheilung von Tertia und einige Secundaner und ein Primaner Theil.) Ausführung grösserer Gegenstände im freien Handzeichnen; einige Schüler übten sich im Planzeichnen. Zeichenlehrer Lieut. Bils.

11. Singen, S. Quarta. Tertia a. — Ordinarius: Oberl. Dr. Wichert. — 34 St. w.

1. Deutsch, 3 St. w. Freie Vorträge und Deklamationen. 1 St. w. Wöchentlich ein kleiner Aufsatz wie in Tertia a. 1 St. w. Besprechung der Monatsarbeiten und der Themata. Gelesen wurden Stücke aus Puetz' Leseb., besonders aber Gedichte von Schiller, Goethe, Bueger, Uhland. 1 St. w. Sch.-A.-K. Ebert.

2. Latein, 10 St. w. — Grammatik und schriftliche Uebungen wie in Tertia a. 4 St. Gelesen wurde Caes. de bell. Gall. I, 1—30. u. V. de bell. civ. I, 1—50. 4 St. Sch.-A.-K. Ebert. Ovid. Met. I—III. incl. (Auszug v. Seidel) 2 St. G. L. Weyl.

3. Griechisch, 6 St. w. Grammatik wie in Tertia a. Exercitia nach Rost und Wuestem.; in einer Woche wurde ein schriftliches Exercitium zu Hause angefertigt und vom Lehrer korrigirt; in der zweiten Woche wurde ein Stück mündlich übersetzt und von den Schülern an die Tafel geschrieben. Uebersetzt ist: Xenoph. Anab. lib. I. u. Hom. Od. XVI. u. XVII. med. Der Ordinarius.

4. Französisch, 2 St. w. Grammatik und Uebersetzen wie in Tertia a. Alle 14 Tage wurde ein Exercitium vom Lehrer zu Hause, in jeder Woche eins aus Ahn's Grammatik in der Schule korrigirt. G. L. Weyl.

5. Religion, 2 St. w. S. Tertia a.

6. Mathematik, 4 St. w. Buchstabenrechnung; Potenzen; Quadrat- und Kubikwurzeln. Geometrie: Die Planimetrie bis zur Aehnlichkeit der Figuren. Schriftliche Arbeiten wie in Tertia a. Prof. Dr. Koenig.

7. Geschichte, 2 St. w. Deutsche und preussische Geschichte (bis zur ersten Theilung Polens.) Sch.-A.-K. Ebert.

8. Geographie, 1 St. w. Allgemeine Einleitung in die polit. Geographie; dann Frankreich, der englische Staat, Russland, der österreichische Staat. Sch.-A.-K. Ebert.

9. Naturkunde, 2 St. w. Wie in Tertia a. G. L. Dr. Knobbe.

10. Zeichnen, 2 St. w. S. Tertia a.

11. Singen, S. Quarta. Secunda. — Ordinarius: Oberl. Witt. — 34 St. w.

1. Deutsch, 3 St. w. Geschichte der älteren deutschen Nationalliteratur bis zum 15.

Jahrh. (nach Schaefer.) Grundzüge der Poetik. Gelesen wurden einzelne Gedichte und Schillers Jungfrau von Orleans. Monatlich ein Aufsatz. — Oberl. Cholevius.

2. Latein, 9 St. w. Grammatik nach Zumpt: besonders die Tempus- und Modus-Lehre, einiges aus der *syntaxis ornata*. 1 St. w. *Exercitia* aus Gysar. 1 St. w. (Die Geübteren schrieben in jedem Vierteljahre einen Aufsatz.) *Extemporalia* 1 St. w. — Gelesen wurde in a: Liv. VII, in b: Cic. de amic. u. pro lege Manil. 3 St. w. Kontrolle der Privatlektüre: Liv. XXV, XXVI. u. XXVII, 1—10. 1 St. w. Oberl. Dr. Lentz. Virg. Aen. III. u. IV. Eclog. III. V. VII. u. IX. 2 St. w. Der Direktor.

3. Griechisch, 6 St. w. Grammatik nach Buttman: die Lehre vom *nomen*, Artikel, Pronomen; *syntaxis casuum*. Aus der Etymologie wurde die Lehre vom *Verbo repetit*. 1—2 St. Alle 14 Tage ein *Exercitium* nach Diktaten. 1 St. — Plutarch. Themistocl. u. Alcibiades. 2 St. w. Hom. Od. IV. u. II. VI. VII. VIII. — Privatlektüre Hom. Od. V—XIV. incl. — 2 St. w. Oberl. Dr. Schwidop.

4. Französisch, 2 St. w. Gelesen wurde in dem Handbuche von Ideler u. Nolte 3 Thl. (2. Ausgabe) p. 426—464, 483—506, 567—577, 592—602. mit beständiger Berücksichtigung der Grammatik. Alle 14 Tage wurde ein *Exercitium* nach Diktaten angefertigt und vom Lehrer zu Hause korrigirt. Ausserdem wurden immer zu einer Stunde in der Woche einige Zeilen aus dem Deutschen übersetzt und in der Klasse verbessert. — Prof. Dr. Koenig.

5. Hebräisch, 2 St. w. Die Formenlehre nach Gesenius' Grammatik 1. Haupttheil bis §. 61. Uebersetzt ist aus Gesenius' Leseb. p. 21—57. u. p. 82—90. — G. L. Dr. Knobbe.

6. Englisch, 2 St. w. (Für Schüler, die nicht Hebräisch lernen: Theilnahme freiwillig.) Die Anfangsgründe nach Baskerville's Lehrbuche. Uebersetzt wurden mehrere Stücke aus Thieme's englischem Lesebuche. — Dr. Seemann.

7. Religion, 2 St. w. Einleitung in die Bibel. — Gelesen wurde im 2. Semester das Evangelium Matthaei bis zur Hälfte in 1 St. w. — Der Direktor.

8. Mathematik, 4 St. w. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Progressionen, auch die arithmetischen der höheren Ordnungen; Stereometrie. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Prof. Dr. Koenig.

9. Geschichte, 2 St. w. Geschichte des Alterthums. — Der Ordinarius.

10. Geographie, 1 St. w. Völker- und Staatenkunde: Die asiatischen Staaten und Australien; Wiederholung mehrerer europäischen Staaten. (Niederlande, Belgien, Schweiz, Spanien und Portugal). Der Ordinarius.

11. Physik, 1 St. w. Thermik, Elektrizität und Anfang des Magnetismus (nach dem Lehrbuche v. Clemens.) Prof. Dr. Koenig.

12. Singen, 2 St. w. S. Quarta.

Prima. — Ordinarius: Prof. Dr. Koenig. — 34 St. w.

1. Deutsch, 2 St. w. Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Gottsched bis Hamann u. Herder. — Monatlich ein Aufsatz. — Oberl. Cholevius.

2. Latein, 8 St. w. Für die Lektüre waren 6 St. w. bestimmt: gelesen ist a. Cic. div. in Caecilium. Verr. Act. I, in b. Act. II, lib. 5. — Privatim ist gelesen Cic. Tusc. I, II, orat. Cat. II, u. pro lege Manilia; abwechselnd privatim und in der Schule: a. Tac. Agric. u. Germania; b. Annal. XI—XVI. In a. Hor. Carm. IV, in b. Ter. Andria (vorher ein Vortrag über die römische Komödie) u. Hor. Carm. I. (Der Lesung des Hor. ging eine genaue Besprechung der *metra* des Dichters voraus.) *Extemporalia* u. Disputirübungen. 1 St. w. *Exercitia*, wöchentlich eins, nach Diktaten. 1 St. w. Monatlich ein Aufsatz. — Oberl. Dr. Wichert.

3. Griechisch, 6 St. w. a. Demosth. oratt. Olynth. I—III.; Phil. I. u. II. Die Rede

- de pace ist schriftlich übersetzt. 4 St. w. b. Sophocl. Antigone. Vorher Einleitung in die griechische Tragödie. 3 St. w. In a. u. b. Hom. II. VII. VIII. XI—XIV. incl. in a. 1 St. in b. 2 St. w. — Privatim ist Herod. I. gelesen. — Grammatik: Die Lehre von d. temporibus u. modis, dem pron. relat. u. den Negationen. Extemporalia. 1 St. w. Monatlich eine schriftliche Uebersetzung aus Hom., Demosth. u. Sophocles. — Der Direktor.
4. Französisch, 2 St. w. Mignet la révolut. franç., von der Mitte des 7. cap. bis zu Ende. Alle 14 Tage ein Exercitium. Der Ordinarius.
 5. Hebräisch, 2 St. w. Grammatik nach Gesenius: das unregelmässige verbum und die Lehre vom nomen bis §. 118. Die Hauptsachen aus der Syntax. Uebersetzt sind die Genesis und einige Psalmen. G. L. Dr. Knobbe.
 6. Englisch, 2 St. w. (S. Secunda.) Lord Bacon's Leben v. Macaulay. — Extemporalia, welche vom Lehrer zu Hause korrigirt wurden. — Versuche historische Stücke und Stücke wissenschaftlichen Inhalts beim Vorlesen zu verstehn. — Dr. Seemann.
 7. Religion, 2 St. w. Die christliche Glaubenslehre. Einzelnes aus den symbolischen Büchern wurde gelesen. In b. Der Brief an die Ephesier: dabei Wiederholung der Glaubenslehre. G. L. Dr. Knobbe.
 8. Philosophische Propädeutik, 1 St. w. Empirische Psychologie. Oberl. Chollevius.
 9. Mathematik, 4 St. w. Kombinationslehre; das allgemeine Binomialtheorem, Gleichungen des 3. u. 4. Grades; Berechnung der Logarithmen durch Reihen; Gleichungen der geraden Linie und des Kreises; Kegelschnitte. — Der Ordinarius.
 10. Geschichte, 2 St. w. Der neueren Geschichte I. Theil. Wiederholung der alten Geschichte. — Oberl. Witt.
 11. Geographie, 1 St. w. Völker- und Staatenkunde: die amerikanischen Staaten. Wiederholung der allgemeinen Geographie und der Hauptstaaten Europas. Oberl. Witt.
 12. Physik, 2 St. w. Akustik, Magnetismus, mathematische Geographie (nach Wiegand.) — Der Ordinarius.
 13. Singen, 2 St. w. S. Quarta.

Religionsunterricht der Schüler katholischer Konfession (seit December v. J. an den schulfreien Nachmittagen vom Herrn Probst Dr. Wunder ertheilt. S. Verordnung a. 6.)

I. Coetus. 1. Katholische Glaubenslehre nach Ontrup's Katechismus bis zur Erlösung.

2. Biblische Geschichte nach Kabath bis zur Gesetzgebung auf Sinai. 2 St. w.

II. Coetus. 1. Katholische Glaubenslehre nach dem Religionshandbuche von Eichhorn. Allgemeiner Theil und besonderer Theil bis zur Lehre von der Schöpfung und Erhaltung der Welt.

2. Geschichte der christlichen Kirche nach Siemens. Einleitung und Geschichte des ersten Jahrhunderts der Kirche. — 2 St. w.

II. Verordnungen.

a. Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegio.

1. Vom 19. April 1851. Es soll über die Kontrolle und Leitung der Privatlektüre der Schüler in den alten und neueren Sprachen Bericht erstattet werden.

2. Vom 10. Juni. Es wird an die Verordnung erinnert, nach welcher ausländische Kandidaten nicht ohne höhere Genehmigung zum Probejahr zugelassen werden dürfen.

3. Vom 31. Juli. Das Manuscript der Programme, sowol der wissenschaftlichen Abhandlung als auch der Schulnachrichten, soll vor dem Abdrucke dem Königl. Pr. Schulkoll. eingereicht werden.

4. Vom 11. August. Junge Schulmänner sind aufzufordern, sich, wenn sie es nicht gleich nach dem Abgange von der Universität gethan haben, noch später die Lehrfähigkeit in einem oder mehreren Unterrichtsfächern für alle Klassen eines Gymnasii oder einer höheren Bürgerschule zu erwerben.

5. Vom 2. October. Der Herr Minister der G. U. u. M.-A. hat aus der zur Unterstützung hilfsbedürftiger und würdiger Gymnasiallehrer angewiesenen Summe vier Lehrern des Gymnasii eine Gratifikation im Gesamtbetrage von 190 Rthln. bewilligt.

6. Vom 4. November. Abschrift einer an das hiesige Collegium Fridericianum erlassenen Verfügung den Religionsunterricht der katholischen Schüler betreffend. Der hiesige Probst, Herr Dr. Wunder, hat sich bereit erklärt, den katholischen Religionsunterricht an der genannten Anstalt in der Art zu übernehmen, dass an demselben auch die Schüler der übrigen hiesigen höheren Lehranstalten Theil nehmen können. Es werden zwei Cötus gebildet werden: der eine umfasst die katholischen Schüler der vier unteren, der andere die der beiden oberen Klassen der drei hiesigen Gymnasien und der beiden höheren Bürgerschulen.

7. Vom 8. November. Für die Gymnasien des Oesterreichischen Staates sind 32 Exemplare einzuschicken, im Ganzen 315.

8. Vom 20. December. Nach einer Verordnung des Königl. Ministerii d. G. U. und M.-A. sollen unbestimmte Ausdrücke, wie fast, ziemlich u. s. w., bei dem Urtheile über die Reife der Abiturienten vermieden werden.

9. Vom 17. Januar 1852. Mittheilung einiger Bestimmungen des Herrn Ministers d. G. U. und M.-A. über die Zulassung solcher Primaner zur Maturitäts-Prüfung, welche entweder vom Gymnasio verwiesen sind oder die Schule ohne dringenden Grund verlassen haben.

b. Vom Magistrat und von der Stadt-Schul-Deputation.

1. Vom 12. Juli 1851. Die Stadt-Schul-Deputation spricht ihre Zufriedenheit über die Resultate des vom Oberl. Dr. Wichert geleiteten Schreibunterrichtes aus.

2. Vom 26. August. Der Magistrat verleiht dem Secundaner Albert Schwarz das Stipendium Lamprechtianum auf drei Jahre.

3. Vom 3. März 1852. Der Magistrat genehmigt es, dass Tertia auch im nächsten Jahre in zwei koordinirte Cötus getheilt bleibt.

III. Chronik der Anstalt.

Das erste Semester des Schuljahres 18⁵¹/₅₂ währte vom 28. April bis zum 4. October v. J.; das Winterhalbjahr begann mit dem 13. October v. J. und wird mit der öffentlichen Prüfung am 6. und 7. April d. J. schliessen.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs feierte das Gymnasium am Vormittage des 15. Octobers mit Gesang und Redeübungen der Schüler. Die Festrede hielt der G. L. Dr. Knobbe; er sprach über das poetische und historische Interesse, welches für Preussen in der Erwerbung der Hohenzollernschen Erblande liegt. Die beschränkte Räumlichkeit unseres Schullokales gestattete es nicht, das Publikum zur Theilnahme an dieser Feier einzuladen.

Der Unterricht erlitt auch in diesem Jahre keine erhebliche Störung. Vom 8—20. März d. J. wurde Oberl. Cholevius der Schule dadurch entzogen, dass er an den Sitzungen des hiesigen Schwurgerichts als Geschworne Theil zu nehmen hatte. Am 15. eiusd. erkrankte Oberl. Dr. Wichert und musste deshalb acht Tage seine Thätigkeit einstellen.

Im Lehrerkollegio sind keine Veränderungen eingetreten. Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres verliess uns Herr Dr. Levinson, welcher seit Michaelis 1847 an unserer Schule einige Stunden mit Eifer und gutem Erfolge gegeben hatte. Die Herren Ebert und Prediger Biermann setzten ihre Thätigkeit als Hilfslehrer fort. Zu Ostern v. J. begannen die Herren Schulamts-Kandidaten Waas und Weiss ihr gesetzliches Probejahr bei uns abzuhalten. Herr Waas verliess uns mit dem Schlusse des Sommersemesters, um einen Lehrer bei dem Königl. Gymnasio zu Rastenburg zu vertreten. An seine Stelle trat der Kandidat des höheren Schulamts Herr Lehnerdt.

Die in dem Programme des vorigen Jahres erwähnten Arbeitsstunden leitete G. L. Weyl auch in diesem Jahre.

IV. Statistische Nachrichten.

a. Lehrapparat.

Aus den etatsmässigen Mitteln sind für die Bibliothek angeschafft: Quintilianus ed. Spalding mit den Supplementbänden v. Zumpt und dem Lexicon v. Bonnell; Unger commentationes de Thebarum Boeot. primordiis etc.; Paroemiographi Graeci ed. Leutsch u. Schneidewin; Plinii nat. hist. ed. Sillig vol. I. u. V; Suidas ed. Bernhardt T. II. fasc. 9. Boeckh Staatshaushalt d. Athener; Becker Handbuch der römischen Alterthümer Bd. 3. Thl. 1; Hermann Griechische Privatalterthümer; Photii bibliotheca ed. Bekker; Curtius Rufus ed. Muetzell; Ammianus Merceulinus ed. Wagner; Senecae opera ed. Ruhkopf; Athenaeus ed. Dindorf; Dunlop Geschichte der Prosadichtungen; Drumann Römische Geschichte; C. O. Müller Geschichte Hellenischer Stämme und Städte; Winkelmann's Werke (2 Bände gr. 8.); Wiese Deutsche Briefe über englische Erziehung. — Von periodischen Schriften sind gehalten: Die Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Muetzell; Grunert Archiv für die Mathematik und Physik; Annalen der Physik und Chemie von Poggendorf; Berghaus Geographisches Handbuch.

Der Herr Provinzial-Schulrath Dr. Dillenburger erfreute uns durch das Geschenk der von ihm besorgten Ausgabe des Horatius, wofür ihm der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den ergebensten Dank sagt.

Auch die Schülerbibliothek ist in ihren beiden Abtheilungen durch angemessene Werke reichlich vermehrt.

Die Charten-Sammlung hat als Zuwachs erhalten Sydow's Wandcharte von Deutschland, Kiepert's Wandcharte von Alt-Griechenland und Spruner's Wandcharte von Europa im Zeitalter der Reformation.

Für das physikalische Kabinet sind angeschafft: eine grosse Hahnluftpumpe mit zwei Stiefeln, Glasteller und Glocke, dazu ein Flügel-Apparat (von Herrn Mechanikus Rekoss für 150 Rthlr. angefertigt), Modell einer Dampfmaschine, Cylinder zum Zersprengen der Blase, Quecksilber-Apparat und einige andere weniger bedeutende Gegenstände.

b. Wohlthätigkeits-Fonds.

Die Klassen Quinta, Quarta, Tertia (α . u. β .) und Secunda besitzen zur Unterstützung ärmerer Mitschüler kleine Kassen, welche durch Beiträge einzelner Schüler gebildet sind. In Quinta sind zu dem Bestande von 4 Rthlr. 27 Sgr. 7 Pf. hinzugekommen 1 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf., verausgabt sind 1 Rthlr. 17 Sgr.; es bleibt also ein Bestand von 4 Rthlr. 23 Sgr. 1 Pf. In Quarta sind zu dem Bestande von 40 Rthlr. 4 Sgr. 11 Pf. hinzugekommen 13 Rthlr. 25 Sgr. 5 Pf.; ausgegeben sind 15 Rthlr. 1 Sgr. 7 Pf.; es bleibt also ein Bestand von 38 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. In Tertia α . sind zu dem Bestande von 8 Rthlr. 9 Sgr. hinzugekommen 11 Rthlr. 2 Sgr.; ausgegeben sind 12 Rthlr. 11 Sgr.; es bleibt also ein Bestand von 7 Rthlr. In Tertia β . ist

der Bestand von 8 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf. vermehrt um 6 Rthlr. 22 Sgr.; verausgabt sind 4 Rthlr. 18 Sgr.; es bleibt also ein Bestand von 10 Rthlr. 8 Sgr. 2 Pf. Die Kasse von Secunda besass beim Beginne des Schuljahres 12 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf.; die Einnahme betrug 21 Rthlr. 19 Sgr.; die Ausgabe 7 Rthlr. 15 Sgr.; es bleibt also ein Bestand von 26 Rthlr. 10 Sgr. 6 Pf.

e. Schüler.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres zählte das Gymnasium 274 Schüler. Nachdem 6 zur Universität, 12 zu anderen Berufsarten abgegangen, 49 dagegen aufgenommen waren, begann das Sommersemester 1851 mit 305 Schülern. Am Schlusse des Semesters betrug die Schülerzahl 304, da 8 abgegangen, 7 hinzugekommen waren. Beim Beginne des Wintersemesters 18^{51/52} befanden sich nach dem Abgange von 4 und der Aufnahme von 25 Schülern 325 Schüler in der Anstalt und zwar in I. 37. II. 53. III. a. 47. III. a. 37. IV. 70. V. 44. VI. 37. Im Laufe des Semesters sind 12 abgegangen und 5 hinzugekommen, so dass am Schlusse des Schuljahres 318 Schüler das Gymnasium besuchen.

Zu Michaelis v. J. ist kein Schüler der Anstalt zur Universität entlassen worden; über den Ausfall des Osterexamens kann noch nicht berichtet werden, da die mündliche Prüfung erst am Ende des Schuljahres Statt finden wird.

Skrzeczka.



der Bestand von 8 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf. verm
18 Sgr.; es bleibt also ein Bestand von 10
mass beim Beginne des Schuljahres 12 Rthlr
19 Sgr.; die Ausgabe 7 Rthlr. 15 Sgr.; es b

e. S

Am Schlusse des vorigen Schuljahres
6 zur Universität, 12 zu anderen Berufsarten
begann das Sommersemester 1851 mit 305 S
Schülerzahl 304, da 8 abgegangen, 7 hinzu
semesters 18^{51/2} befanden sich nach dem A
325 Schüler in der Anstalt und zwar in I. 2
VI. 37. Im Laufe des Semesters sind 12
Schlusse des Schuljahres 318 Schüler das G

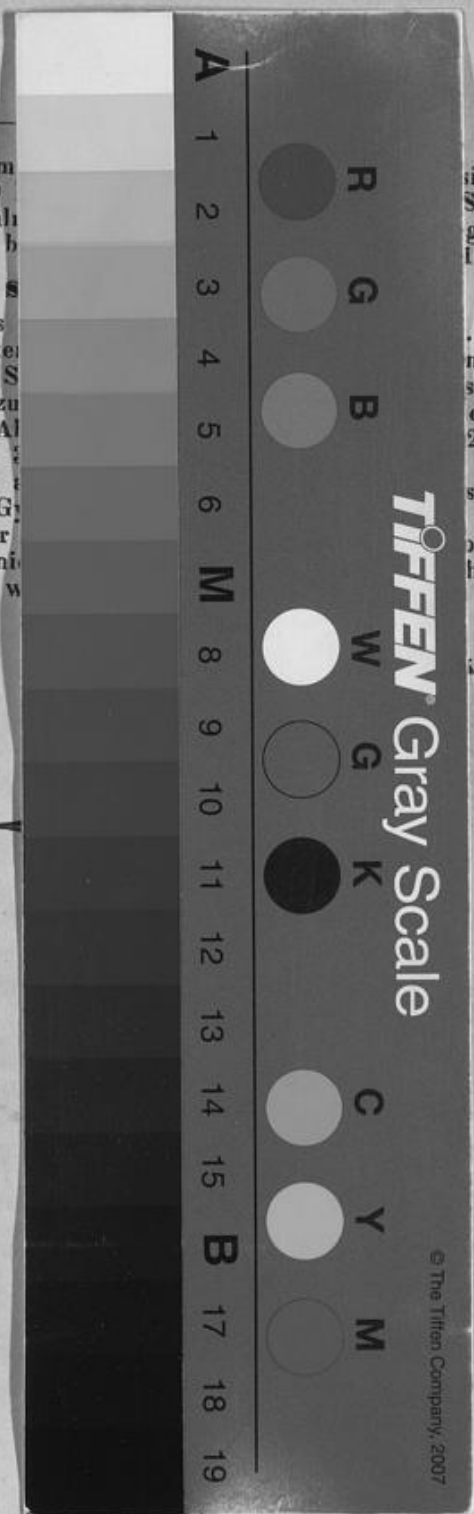
Zu Michaelis v. J. ist kein Schüler der
den Ausfall des Osterexamens kann noch ni
erst am Ende des Schuljahres Statt finden w

sind 4 Rthlr.
Secunda be-
g 21 Rthlr.
10 Sgr. 6 Pf.

Nachdem
men waren,
s betrug die
es Winter-
25 Schülern
70. V. 44.
so dass am

orden; über
he Prüfung

a.



der Bestand von 8 Hbl. 4 Sgr. 2 Pl. vermehrt um 4 Hbl. 22 Sgr. vermindert sind 4 Hbl. 18 Sgr.; es bleibt also ein Bestand von 10 Hbl. 8 Sgr. 2 Pl. Das Käsen von Secunda ist aus dem Bestande der Schuljahr 12 Hbl. 6 Sgr. 8 Pl.; die Klammern betrug 21 Hbl. 10 Sgr.; die Ausgabe 7 Hbl. 10 Sgr.; es bleibt also ein Bestand von 20 Hbl. 10 Sgr. 8 Pl.

o. Schiller.

Am Schluß des vorigen Schuljahres zählte das Gymnasium 211 Schüler. Nach dem 6 zur Fälligkeit 12 zu anderen Berufen abgegangen, 40 läugten aufgenommen waren, begann das Sommersemester 1851 mit 260 Schülern. Am Schluß des Semesters betrug die Schülerzahl 204, da 4 abgegangen, 7 hinzugekommen waren. Beim Schluß des Wintersemesters 1851 betrug sich noch das Alter von 4 und der Rest von 19 Schülern 223 Schüler in der Anzahl und zwar in 1. Kl. 58, 2. Kl. 43, 3. Kl. 37, 4. Kl. 34, 5. Kl. 31. Im Laufe des Semesters sind 19 abgegangen und 3 hinzugekommen, so dass am Schluß des Schuljahres 218 Schüler des Gymnasiums besaßen.
Da Michaeli v. J. ist kein Schüler der Anzahl zur Universität zugelassen worden; aber den Anfall des Ostersemesters kann doch nicht berichtet werden, da die mündliche Prüfung erst am Ende des Schuljahres statt finden wird.

Streuwerke